

29.10. — 31.10.2021

GRASSIMESSE LEIPZIG INTERNATIONALE VERKAUFS- MESSE FÜR ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN



Drei Tage bestes Design und
erlesenes Kunsthandwerk
auf zwei Etagen!

Auch im Jahr 2021 werden thematische oder geografische Schwerpunkte gesetzt. Sie bereichern die Auswahl der internationalen Aussteller um weitere Facetten. Die hohe Qualität aller Aussteller und die internationale Ausrichtung setzten Höhepunkte, die Design- und Kunstinteressierte aus der Region, aber auch aus aller Welt anziehen. Wie immer aber steht hochwertiges Kunsthandwerk und Design, vom Schmuck, über Keramik, Glas, Metall bis zum Möbel im Mittelpunkt der traditionsreichen Messe. An drei Tagen gibt es Gelegenheit zum Schauen und Informieren, zu guten Gesprächen und zum Kaufen.

www.grassimesse.de

13.11.2021 — 09.10.2022

FRAGILE PRACHT PORZELLANE VON BAROCK BIS KLASSIZISMUS

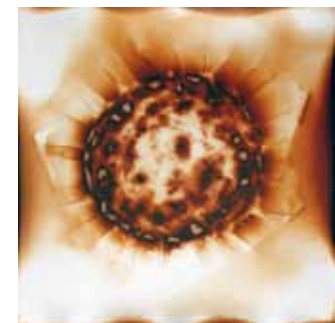
Das Museum besitzt eine herausragende Sammlung an Porzellanen des 18. und 19. Jahrhunderts – aus der Zeit des Barock, Rokoko und Klassizismus. Dabei sind die bedeutendsten Manufakturen sowohl mit Geschirren als auch Figuren vertreten. Schwerpunkte sind Porzellane der Manufaktur Meissen, der ersten Porzellanmanufaktur Europas, aber auch Porzellane der Thüringer Manufakturen Gera, Gotha, Limbach, Kloster Veilsdorf, Volkstedt und Wallendorf. Die Ausstellung vereint eine Auswahl aus eigenem Bestand, darunter Stücke bedeutender Schenkungen der letzten Jahre. So wurde im Jahr 2015 eine 330 Positionen umfassende Sammlung an kostbaren frühen Meissener Porzellanen mit Hoeroldt-Malereien erworben. Vier Jahre später erhielt das Museum eine Kollektion von 36 außergewöhnlich detailliert bemalten Tellern der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin aus einem Service, das für Kaiserin Joséphine von Frankreich in Auftrag gegeben worden war.

Orpheus mit Lyra und Höllehund
Porzellan-Manufaktur
Ludwigsburg, um 1770
Modell:
Johann Christian Wilhelm Beyer
Porzellan, polychrome Aufglasur-
und Goldbemalung
Schenkung Dr. Heribert Meurer,
Stuttgart, 2018



25.11.2021 — 03.04.2022

ANALOG TOTAL FOTOGRAFIE HEUTE



8 Monate, 3 Wochen, 5 Tage IX
georgia Krawiec
Langzeitfotogramm auf
Silbergelatinepapier, Unikat, 2019

Die Begeisterung für die analoge Fotografie erlebt derzeit ein Revival. Während die digitale Fotografie das Feld des Dokumentarischen und Alltäglichen fast komplett abgelöst hat, behauptet sich die analoge Fotografie immer stärker als Medium für das Künstlerische und Experimentelle. Das Spektrum der heutigen analogen Fotografie ist enorm und geht von der Fotografie ohne Kamera (z. B. Fotogramme oder Cyanotypien) über das Sofortbild und die Nutzung alter Fototechniken wie Ambrotypie bis hin zum analog-digitalen »Hybriden«. In der Sonderausstellung wird diese Bandbreite anhand von Einzelbildern, Serien und Unikaten aufgezeigt.

FOTOBÜCHER KUNST ZUM BLÄTTERN

Die Geschichte der Fotografie ist nicht ohne das Fotobuch zu denken: diese zeitgenössische, aber immer noch unterschätzte Kunstform hat das Betrachten, den Konsum und die Annäherung zur Fotografie deutlich verändert. Das Zusammenspiel zwischen Fotografie, Material, Bindung, Form und Format bietet unendlich viele Möglichkeiten für Experimente und wird nicht nur von den Fotograf/-innen selbst, sondern auch vom Publikum als eigenständiges künstlerisches Medium wahrgenommen und geschätzt. In der Ausstellung werden eine Auswahl nationaler und internationaler Fotobücher aus den letzten Jahrzehnten präsentiert.

25.11.2021 — 03.04.2022

GLÄSERNE STEINE KAI SCHIEMENZ



Kai Schiemenz
Grün, Gelb, Blau
Collage von
Glasskulpturen,
2019

In der lichtdurchfluteten Orangerie des Museums werden installative Glas-Skulpturen von Kai Schiemenz (*1966) präsentiert. Die Arbeiten des in Berlin lebenden Künstlers erinnern an Steine oder Kristalle und damit an den Ursprung des Materials Glas. »Wo das Unsichtbare und die Vorstellungen anfangen, beginnt dieses verführerische Schimmern«, so der Künstler selbst über seine Arbeiten. Die böhmische, jahrhundertalte und aufwändige Technik des In-Glas-Gießens verleiht den Glas-Skulpturen von Kai Schiemenz eine besondere und seltene Materialität. Die Spuren dieses Prozesses sind auf der Glasoberfläche seiner Objekte sichtbar und erzählen etwas über deren eigene Entstehung. Durch den tageszeitlichen Wechsel des Lichteinfalls in der Orangerie ergeben sich ständig verändernde Perspektiven auf die Objekte, die ihre tiefen Farben und Nuancen verändern.

FOYERAUSSTELLUNGEN

Bis 29.03.2020 EIN SERVICE FÜR KAISERIN JOSÉPHINE SAMMLUNG PROF. GÜNTHER STERBA
Joséphine, die Kaiserin der Franzosen, war nicht nur eine begeisterte, sondern auch eine wissenschaftlich bestens informierte Botanikerin. Kaiser Napoleon, ihr Gatte, marschierte im Oktober 1806 in Berlin ein. Vermutlich auf seine Anweisung wurde in der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin für Joséphine ein botanisches Dessertservice hergestellt. Im Juli 1807 wurde das Service ausgeliefert und schließlich in Malmaison, dem Schloss der Kaiserin, untergebracht. Die Teller sind nach grafischen Vorlagen mit detailliert dargestellten Einzelpflanzen im Spiegel und einem Blattkranz in Sepia- oder Goldmalerei auf der Fahne dekoriert. Dank der Schenkung von 36 Tellern von Professor Sterba besitzt das Museum nun die größte Sammlung an Tellern aus diesem seltenen Service.

Wasserkessel
wohl Deutschland,
um 1915–1920
Kupfer, gedrückt, gelötet,
genietet; Kunststoff
Schenkung aus der
Sammlung Giorgio Silzer,
Hannover, 2002



08.04.2020 — 04.10.2020 JUGENDSTIL UND ART-DÉCO AUS DER SAMMLUNG SILZER

Neben seiner Passion für die Musik sammelte der erste Geiger der Deutschen Oper Berlin, Giorgio Silzer (1920–2014), mit viel Engagement und Begeisterung Objekte des Jugendstil und Art déco. Ihn faszinierte die gesamte Bandbreite der künstlerischen Ausdrucksformen dieser zwei bewegten Epochen. Spartenübergreifend und international sammelte er Glas, Keramik und Metall, Möbel und Textilien, vereinzelt auch Grafik und Gemälde. Sein Kriterium dabei: Es mussten Entwürfe mit individueller Handschrift sein, die sich von der meist anonymen Massenware abhoben. Mit ausgeprägtem Sinn für Ästhetik und gestalterische Qualität trug er eine der umfangreichsten Privatsammlungen zusammen, aus der 2002 fast 3.000 Objekte in den Besitz des GRASSI Museums für Angewandte Kunst übergingen. Ein kleiner Teil wird dauerhaft in der Ständigen Ausstellung präsentiert. Der 100. Geburtstag von Giorgio Silzer ist Anlass für die Präsentation von sonst verborgenen Schätzen aus dieser einzigartigen Sammlung.

21.10.2020 — 21.03.2021 CONTAINER AUS GOLD ULLA UND MARTIN KAUFMANN

Seit der Neugründung der Grassimesse im Jahr 1997 wurde das Künstlerpaar Ulla und Martin Kaufmann von jeder Jury als Aussteller bestätigt. In ihrer Schmuck-Werkstatt in Hildesheim stellen sie die berühmt gewordenen spanartigen Halsbänder aus Gold her, aber auch »Pötte« aus Silber, die Anleihen aus der zeitgenössischen Großplastik und Architektur beziehen. In den letzten Jahren entstand eine Reihe von vergoldeten Containern. Die kubischen Gefäße haben unterschiedlich geformte und bewegliche Deckel, die den Oberflächen geheimnisvolle Lichtakzente oder Schattenbereiche verleihen.

29.03.2021 — 10.10.2021 TON-POESIE: MÁRIA GESZLER GARZULY
Die Keramikerin Mária Geszler Garzuly (*1941) stammt aus einer ungarischen Musikerfamilie. Die international erfolgreiche Künstlerin, die in Leipzig einen familiären Anker hat, arbeitet gern mit Motiven aus Malerei, Sprache und Musik. Anlässlich ihres 80. Geburtstags zeigt das Museum Stücke aus dem eigenen Bestand sowie Schenkungen der Künstlerin.

15.11.2021 — 27.03.2022 PORZELANMANUFAKTUR FÜRSTENBERG: NEUES DESIGN
Seit jeher arbeitet die traditionsreiche Porzellanmanufaktur Fürstenberg (gegründet 1747) mit bekannten Künstler/-innen und Gestalter/-innen zusammen. Die Präsentation, eine großzügige Schenkung der Firma, stellt ausgewähltes aktuelles Design vor: unter anderem Entwürfe von Sieger-Design, dem Wiener Designstudio E00S, Alfredo Häberli und Stefan Herkner.

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst ist Mitglied der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK).

konferenz nationaler
kultureinrichtungen

Derzeit wird die komplette Beleuchtung in den Ständigen Ausstellungen des Museums auf LED umgerüstet. Dieser Prozess erfolgt schrittweise und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Diese Maßnahme wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Museum ist zertifiziert als familienfreundliche touristische Freizeiteinrichtung.

SERVICE

GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig
Tel.: 0341 / 22 29 100 / Fax: 0341 / 22 29 200
grassimuseum@leipzig.de / www.grassimak.de

ÖFFNUNGSZEITEN
MUSEUM:
Dienstag bis Sonntag, Feiertage
10–18 Uhr, montags sowie am
24.12. und 31.12. geschlossen;
BIBLIOTHEK:
Mittwoch und Donnerstag
jeweils 10–18 Uhr

EINTRITTSPREISE
Bis 18 Jahre kostenfrei,
Erwachsene 8 € (ermäßig
5,50 € bzw. 4 €)
Abendticket (ab 17 Uhr): 4 €
Gruppe ab 8 Personen 6 € p.P.
Tickets gelten für alle Sonder-
ausstellungen und die
dreiteilige Dauerausstellung.
An jedem ersten Mittwoch
im Monat ist der Eintritt frei.
BIBLIOTHEK: kostenfrei

JAHRESKARTE
GRASSI Museum für Angewandte
Kunst 30 € (erm. 21 € bzw. 15 €)
Jahreskarte für die städtischen
Museen 80 € (erm. 55 € bzw. 40 €).
Dieses Ticket gilt für das GRASSI
Museum für Angewandte Kunst,
das Museum der bildenden Künste
und das Stadtgeschichtliche
Museum.

f i t p s / grassimak

TITELABBILDUNG: Dose, Neue Porzellanfabrik Tettau AG, 1923, Porzellan,
handbemalt, aus der Sammlung Professor Dr. Peter W. Schatt

ABBILDUNGEN: Martin Adam, Udo W. Beier, Otto Felber, Matthias Hildebrandt,
Esther Hoyer, georgia Krawiec, Alexander Laurenzo, Philotheus Nisch,
Christoph Sandig

GESTALTUNG: Oberberg, Seyde, Lurette Seyde **DRUCK:** Löhnert-Druck

FÜHRUNGEN
Sonderführungen auf Deutsch,
Englisch, Französisch und Russisch
sind nach Voranmeldung unter
grassimuseum@leipzig.de oder
Tel.: 0341 / 22 29 100 möglich.

VERMIETUNG
Das Museum vermietet für Empfänge,
Tagungen, Workshops, private Feiern
etc. Räume und Foyers, Innenhöfe
und Gärten mit unverwechselbarem
Ambiente. Informationen unter
www.grassimak.de/besuch/service
Anfragen unter Tel.: 0341/22 29 242

MUSEUMSCAFÉ
Wochenkarte, Lunch und Sonntags-
brunch, große Kuchenauswahl und
italienischer Kaffee, im Sommer
Freisitz. Die Öffnungszeiten ent-
sprechen denen des Museums.
Vermietungen über:
Tel.: 0341 / 22 29 320
www.cafeimgrassi.de

MUSEUMSSHOP
Bücher, Accessoires, Wohndesign,
Schmuck, Postkarten, Plakate
Öffnungszeiten: Dienstag bis
Freitag 11–18 Uhr, Sonnabend,
Sonntag, Feiertage 10–18 Uhr
Tel.: 0341 / 33 73 396

GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

GRASSI Ausstellungen



2020 — 2021

BIS 29.03.2020

HISTORY IN FASHION 1500 JAHRE STICKEREI IN MODE

Mit umfangreichem
Ausstellungskatalog,
232 Seiten,
Sandstein-Verlag,
deutsch/englisch



Stiefel »Flora's Present«,
Italien / Deutschland, 2017,
Stickerei in Seide
auf textiler Oberfläche

Die Ausstellung zeigt Stickerei als vielfältige und faszinierende Kunsttechnik anhand von Beispielen aus einem Zeitraum von 1500 Jahren. Viele der rund 130 ausgewählten historischen Objekte aus der relativ wenig bekannten Textilsammlung des Museums werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Zudem werden Beispiele aktueller Mode und innovative Werke von (Textil-)Künstler/-innen und jungen Talenten des Studiengangs Textildesign der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle präsentiert.

Arbeiten aus koptischer Zeit und Mittelalter, reiche Stickereien des Barock und 19. Jahrhunderts und aktuelle Werke stehen sich in fünf Themengruppen gegenüber. Dabei sind traditionelle Kunstfertigkeit und Materialeinsatz ebenso wie digitale Techniken und neue Materialien zu entdecken. Gleichzeitig werden viele aktuelle Themen berührt: Schnelligkeit von Mode und technische Entwicklung des Materials ebenso wie Gender, Globalisierung und Nachhaltigkeit. Die Ausstellung durchstreift Epochen der Kulturgeschichte und beleuchtet die Sammlungsgeschichte.

BIS 11.10.2020

SPITZEN DES ART DÉCO PORZELLAN IM ZACKENSTIL

Extravagante Formen, überraschender Dekor und Farbenreichtum zeichnen die Produkte der Porzellanmanufakturen der 1920er- und frühen 1930er-Jahren aus. Dosen, Vasen und Gedecke pendeln zwischen Gebrauchsgegenstand und Zierstück. Viele Objekte sind geprägt durch den sogenannte Zackenstil mit seinen spitzwinkligen markanten Formen, der auch die Innenarchitektur der Pfeilerhalle des Grassimuseums bestimmt. Rund 400 Objekte aus kleinen und großen Manufakturen wie Rosenthal, Hutschenreuther oder Jaeger & Co. mischen sich in den Vitrinen und bestechen durch ihre Vielgestaltigkeit. In ihrer qualitätsvollen Handbemalung lassen sich Liebe zum Detail und viel Fantasie erkennen. Die Exponate der Ausstellung wurden von drei Hamburger Privatsammlungen als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Die Kollektionen von Gisela Krause-Ausborn, Gerhard Ausborn und Prof. Dr. Peter W. Schatt haben jeweils unterschiedliche Schwerpunkte, ergänzen sich jedoch vorzüglich und bieten in der Summe einen außergewöhnlichen Überblick auf die Art déco-Porzellan-gestaltung.



Dose
Porzellan-Manufaktur,
Schaubach-Kunst,
ca. 1930–1932,
Porzellan,
handbemalt,
Golddekor
Sammlung Professor
Dr. Peter W. Schatt

29.04.2020 — 27.09.2020

6UL LUST UND BEGEHREN IN KUNST UND DESIGN

Lust und Leidenschaft gehören zu den stärksten Gefühlen des Menschen. Die von ihnen ausgehende Energie ist elementar. Sie prägt unsere sexuelle Orientierung, bestimmt unsere Fantasien und Wünsche. Seit jeher widerspiegelt sich dies auch in der Welt der Kunst, in Mode und Design. Die Ausstellung greift die Vielfalt sexueller Themen mit gattungsübergreifenden Werken international bekannter Künstlerinnen und Künstler primär der letzten 30 Jahre auf. Sie stellt zudem die Frage, wie aktuelle gesellschaftliche Debatten um biologische und soziale Geschlechterrollen, Machtstrukturen und sexuelle Gewalt Eingang in die künstlerischen Arbeiten finden.

Die vier großen Kapitel der Schau sind mit »Lust und Leidenschaft«, »Verwandlung und Vielfalt«, »Macht und Missbrauch« sowie »Eros und Endlichkeit« überschrieben. Ihnen schließt sich die begehbare Raum-in-Raum-Installation »Manolito« des Leipziger Künstlerduos Günther Meyer (Uwe Karsten Günther und Clemens Meyer) an, ein work in progress, in dem Stereotype, Ironie und Neodadaismus aufeinandertreffen.

Mit einem umfangreichen
Veranstaltungsprogramm



Daniel Kruger, Kette,
Berlin, 2016, Silber,
geformt und montiert

23.10. — 25.10.2020

GRASSIMESSE LEIPZIG INTERNATIONALE VERKAUFS- MESSE FÜR ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN

Die GRASSIMESSE 2020 präsentiert einen bunten Reigen internationaler Aussteller, wie stets ausgewählt von einer jährlich wechselnden Fachjury. Litauen wird in diesem Jahr das Gastland sein und sich mit aktuellem Design vorstellen. Wie immer stehen hohe Qualität und überzeugende Ideen in den Bereichen Schmuck, Keramik, Metall, Mode und Accessoires, Möbel, Glas, Papier und Spielzeug im Fokus. Die jährlich stattfindende GRASSIMESSE gilt als Melting Pot für Kreative, Künstler und Designinteressierte und bietet an drei Messetagen reichlich Inspiration und Informationen über Gestaltungstrends sowie die Möglichkeit, bestes Design und Kunsthandwerk zu erwerben.

www.grassimesse.de



07.11.2020 — 15.08.2021

MURANO FARBE LICHT FEUER

Murano ist italienische Glasgestaltung par excellence. Die Tradition reicht zurück bis ins 14. Jahrhundert, als Venedig seine schon damals berühmte Glasherstellung auf die benachbarte Insel verlagert hatte. Nach einer wechselvollen Geschichte erlebte sie im 20. Jahrhundert eine erneute Blüte, die Ende der 1920er Jahre begann und bis heute fasziniert. In zahlreichen Werkstätten der Lagunenstadt entstanden Werke mit höchstem künstlerischem Anspruch. Kostbares Glas in allen Facetten, vom filigranen Netzmuster bis hin zu massiven Gefäßobjekten mit geschliffenen Oberflächen, begeistert Sammler wie Liebhaber gleichermaßen. Im Zentrum der Ausstellung, die aus der Sammlung Lutz Holz kuratiert wird, stehen Manufakturen wie Barovier & Toso sowie Venini und Seguso, die eigene Ideen ebenso wie Entwürfe namhafter Glasdesigner realisierten.



Vase
Entwurf: Ercole Barovier,
1935/36
Ausführung:
Ferro Toso Barovier
Glas, mundgeblasen;
Metalloxide, Applikationen
Sammlung Lutz Holz

26.11.2020 — 09.05.2021

REKLAME! VERFÜHRUNG IN BLECH



Nettel Camera
für Contessa-Nettel AG
in Stuttgart
Entwurf: Atelier Leroi,
um 1920
Ausführung: Frankfurter
Emaillierwerke
Bombiert, schabloniert,
eingefüllt, Handmalerei
Sammlung Sonia und
Gert Wunderlich

Ab 1900 ist eine massenhafte Produktion emaillierter Werbeschilder zu beobachten, die das rasante Wachstum der Warenwelt spiegelte. Bald zierten so viele der dauerhaften Emailschilder die Straßen, dass von einer »Blechpest« die Rede war. Die Ausstellung basiert auf der Privatsammlung der Leipziger Typografen Gert und Sonia Wunderlich und spiegelt die Blütezeit dieser besonderen Art der Reklame. Ergänzend werden Automaten, Werbeartikel und Werbegrafik auf Papier präsentiert, die thematische Akzente setzen. Vertreter der professionalisierten und heute aktuellen Werbung kommen ebenso zu Wort wie Künstler, die Werbegeschichte geschrieben haben. Ludwig Hohlwein, Lucian Bernhard oder Hans Lindenstaedt verstanden es, die angepriesenen Waren pointiert herauszuheben, ja sie visuell zu inszenieren – nur begleitet von wenigen schlagkräftigen Worten oder Wortmarken. Damals wie heute ist Werbung als komplexe Strategie angelegt, die den Weg zum Kunden finden soll. Nicht selten aber ist sie auch ihrerseits Motor für neue ästhetische Impulse.

10.06.2021 — 03.10.2021

CULTURAL AFFAIRS KUNST OHNE GRENZEN

Seit jeher hat sich der Austausch der Kulturen auf ihre Kunst, auf ihr Kunsthandwerk und Design ausgewirkt. Globalisierung ist keineswegs allein ein Kennzeichen unserer Zeit, denn schon vor Jahrhunderten haben nicht nur Menschen, sondern auch Kunstobjekte Landesgrenzen und Kontinente überwunden und eine »neue Heimat« gefunden. Hier trafen sie auf ein anderes Verständnis, oftmals auch auf Missverständnis. Zusammen mit den Kunstwerken waren und sind auch deren Formen, Dekore und Techniken einer Transformation unterworfen.



Cornelia Rohne
Teekanne
1978, Leipzig
Silber, Elfenbein,
Nephrit

Das jeweils Fremde inspiriert und führt zu künstlerischer Auseinandersetzung, die von der freien Ergänzung über eine Neuinterpretation bis zur Umdeutung führen kann. Historische, moderne und zeitgenössische Beispiele zeigen, dass in den letzten Jahrhunderten genauso wie in unserer heutigen, immer vernetzteren Welt Kunst und Design ohne transkulturelle Begegnungen nicht denkbar sind.

10.06.2021 — 03.10.2021

STÜHLE NUR FÜR KINDER!

Mit der wechselnden Rolle der Kinder in der Gesellschaft verändert sich auch das Aussehen der Sitzmöbel für die Jüngsten. Der überwiegende Teil der Kinderstühle wurde als kleinere Version der Erwachsenenmodelle ausgeführt. Im Laufe des 19. Jahrhunderts etablierte sich jedoch im Zuge der Industrialisierung sowie der ersten Bedeutung der Pädagogik der Kinderstuhl als eigenständige Gattung des Designs.

Zunehmend bemühen sich Designer um eine gute und kindgerechte Gestaltung der Stühle, die Anzahl der Modelle wächst seither stetig. Im besten Fall gehen gutes Design und ein gewisser Spaß-Faktor Hand in Hand. Gezeigt werden die ersten Hochstühle der international bekannten Firma Thonet, die Pionier auf dem Gebiet des kindgerechten Möbels war. Es folgen die Design-Ikonen der Bauhaus-Zeit, die bunten Kinderstühle und innovativen Sitzobjekte aus Kunststoff der 1960er und 1970er Jahre. Heute gibt es mehr denn je gelungene Beispiele, die Kindern das »Stillsitzen« leicht machen. Alle Modelle stammen aus der Sammlung Gisela Neuwald.



Kinderstuhl
Entwurf: Beate und Gerhard Bär/
Hartmut Knell, 1996
Ausführung: Bär & Knell Design,
Bad Wimpfen
Kunststoff, recycelt